

**Systemverkehre Europa**

**Systemverkehre Spanien**

**Kontrakt-Logistik**

**Luftfracht**

**Seefracht**

**Zolldienstleistung**

**CretschmarCargo Süd**

## 50 Jahre Cretschmar Española

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Ich freue mich sehr, Ihnen mit dieser 8-seitigen CORREO Ausgabe 1/2018 unsere nunmehr 50-jährige Unternehmensgeschichte etwas näher zu bringen. Was 1968 mit der Gründung der L.W. Cretschmar Española S.A. mit Sitz in Coslada/Madrid begann, hat sich zu einer leistungsfähigen Struktur mit umfangreichem Transport- und Logistikangebot mit 3 Standorten in Spanien und 2 Standorten in Deutschland entwickelt. Gleichzeitig bedanken wir uns bei der Deutschen Handelskammer für Spanien, die uns die innenliegende Ausgabe 2/2018 des Wirtschaftsmagazins ECONOMIA zur Verfügung gestellt hat. Damit bieten wir Ihnen als Kunden, Partner und Interessenten von CretschmarCargo Süd gemeinsam mit der Deutschen Außenhandelskammer Spanien relevante Informationen für und über die spanischen Märkte.*



**Oliver Rüter, geschäftsführender  
Gesellschafter der L.W. Cretschmar  
Süd GmbH & Co. KG**

**Cretschmar Española**

**50** **AÑOS**  
**1968**  
**2018**

*Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und dem Blick zurück in eine doch etwas andere Zeit.*

Ihr Oliver Rüter

Weitere Informationen:

[Oliver.Rueter@cretschmar.de](mailto:Oliver.Rueter@cretschmar.de)

Tel. +49 (0)211-7401-2203

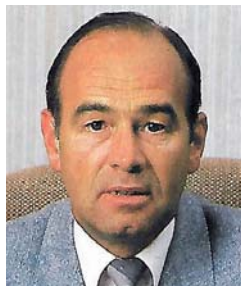
[www.cretschmarcargo-sued.com](http://www.cretschmarcargo-sued.com)

## Abenteuer Spanien: Die Anfänge

Alles hat bekanntlich seinen Anfang. So auch die strategische Überlegung der L.W. Cretschmar GmbH & Co. KG, Düsseldorf, aufgrund des kontinuierlichen Wirtschaftswachstums im Spanien der 1960er Jahre dort eine Tochtergesellschaft zu gründen. Ziel: Eines der ersten Unternehmen zu sein, den iberischen Zukunftsmarkt mit expeditionellen Leistungen sowohl von und nach als auch in Spanien zu begleiten. Gebündelt wurden die Planungs- und Umsetzungs-Aktivitäten bei CretschmarCargo Wuppertal, das sich bereits seit einigen Jahrzehnten einen Namen im internationalen Sammelgutverkehr gemacht hatte. 43 Zielstationen in 14 Ländern Europas sprachen für sich. Zudem gab es eine Reihe deutscher Kunden, die bereits interessantes Spanien-Geschäft vorzuweisen hatten, dies jedoch noch durch Wettbewerbspeditionen realisieren ließen.

Nicht nur aus heutiger, sondern insbesondere aus damaliger deutscher Sicht war es ein mutiger Schritt in eine andere Welt. Die Infrastruktur im Spanien der 1960er Jahre war noch nicht auf europäischem Level, die behördlichen Vorschriften nicht unbedingt förderlich und die klimatischen Bedingungen aus deutscher Sicht – man war ja nicht im Urlaub – taten ihr Übriges. Hinzu kam die doch sehr große Entfernung zum Beispiel zwischen Madrid und Düsseldorf von rund 1.750 Straßenkilometern.

In Herrn **Gerd Knelleken** fand man einen Speditionsfachmann, der bereit war, dieses Abenteuer auf sich zu nehmen, nach Madrid zu gehen, gleichzeitig Spanisch zu lernen und sich der Herausforderung des Unternehmensaufbaus zu stellen. Dies war 1967 und auf diese Zeit geht auch die Mitgliedschaft bei der deutschen Handelskammer für



*Pionier und Direktor Cretschmar Española, S.A.: Herr Gerd Knelleken*

Fortsetzung von Seite 2

Spanien zurück, also bereits ein Jahr vor offizieller Gründung der L.W. Cretschmar Española S.A. in Madrid zum 3.7.1968. Unterstützt wurde der Pionier Gerd Knelleken, Direktor Cretschmar Española S.A., von zwei weiteren deutschen Speditionsfachleuten, die in Barcelona und Bilbao/Irún Kontakte zu spanischen Expeditionen knüpften, die sowohl über eigene Lkw als auch Lagerkapazitäten für Warenumsatz verfügten. Erster spanischer Speditionspartner war MARCULETA, Barcelona. Auch spanische Unternehmen wurden akquiriert, die Sendungen nach Deutschland hatten. Kundenbesuche, Akquisition, Organisation von Lkw-Verkehren, Güterverteilung, Verzollungen. So kam erfolgreich eins zum anderen und aus kleinsten Anfängen entwickelten sich für Cretschmar Española S.A. mit der Zentrale Madrid und den Niederlassungen Irún und Barcelona drei Stand-



### **Notiz am Rande:**

*Hinsichtlich der Kommunikationsmöglichkeiten war dies damals eine völlig andere Zeit. Telefonate zwischen Spanien und Deutschland führen konnte man nur einmal am Tag vom Fernmeldeamt in Madrid. Zudem nutzte man einen Fernschreiber, der anfangs in der Wohnung von Herrn Knelleken platziert war, da es ein offizielles Büro noch nicht gab.*

orte, von denen zunächst aus gemieteten Büro- und Lagerflächen agiert und später dann aus eigenen Umschlag-Immobilien heraus die Linienverkehre nach und von Deutschland gesteuert wurden.

Als deutsche Kunden aus den sechziger und siebziger Jahren, mit denen Cretschmar Española gemeinsam den spanischen Markt entwickelt hat, sind zu nennen: HansGrohe, Friedrich Grohe, Hoesch Rothe Erde, EDSCHA, Herberts Lackfabrik (heute Axalta Coating Systems) Goldschmidt (heute Evonik). Langjährige Partnerschaften, die zum Teil bis heute Bestand haben. Artur E.H. Espey, seinerzeit geschäftsführender Gesellschafter bei CretschmarCargo: „Die Gründung der L.W. Cretschmar Española war ein großer Schritt.“

## Verzollung war schwierig und schwer kalkulierbar

Vor der Vollendung des europäischen Binnenmarktes am 31.12.1992 war die Verzollung von Waren das größte Problem. Denn der bürokratische Aufwand einschließlich erforderlicher Dokumente war hoch, zudem konnte die Dauer der Verzollung leicht zu einem Zeitverlust von drei bis vier Tagen führen. Nicht zuletzt war jede Verzollung auch abhängig von der individuellen Gemütslage der Zollbeamten, sowohl in Spanien als auch in Deutschland. Es war nicht immer leicht. Hinzu kamen in damaliger Zeit Währungsprobleme aufgrund von Währungsschwankungen bei der Umrechnung von Peseten in D-Mark und umgekehrt. Die beste Methode, möglichst reibungslos über die Grenzen bzw. durch den Zoll zu kommen bestand darin, die für die Linierverkehre eingesetzten Lkw vor Abfahrt zu sichern, das heißt zu verplomben und damit zollsicher zu machen. Der Grenzübertritt wurde dadurch erheblich erleichtert und erst in den offiziellen Zollhöfen von Madrid, Irún oder Barcelona wurden die Lkw geöffnet. Als 1974 das TIR-Zollamt Madrid gegründet wurde, war Cretschmar Española mit einer Außenstelle dabei.

Nach gut 20 Jahren im iberischen Geschäft blieb Cretschmar Española S.A. trotz der widrigen Zollverhältnisse kontinuierlich auf Expansionskurs. 1985 wurde nicht nur die Filiale Valencia gegründet, sondern auch neue Büros in Madrid und Irún bezogen. 1988, also gut vier Jahre vor dem Wegfall der Warengrenzkontrollen, wurden im Stammhaus Madrid und in den Niederlassungen



*Stückgut-Lkw vor Umschlaganlage in Madrid*

Barcelona, Irún und Valencia mit 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 6.550 Fahrzeuge, 46.200 Positionen und 73.000 Tonnen Sammelgut bearbeitet. Wohlgermerkt inklusive des durch die Verzollung erforderlichen bürokratischen Aufwands.

Im Zuge der in jenen Jahren günstigen Auftragslage weitete sich auch das europäische Korrespondentennetz immer weiter aus. Dies führte neben den Linien-Verkehren mit den deutschen CretschmarCargo Niederlassungen in Wuppertal, Stuttgart und Frankfurt zu vielen weiteren Verbindungen, so nach Italien, Holland und Belgien ebenso nach Frankreich, Finnland, Griechenland sowie Österreich, der Schweiz, Portugal und Schweden.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** L.W. Cretschmar Süd GmbH & Co. KG, Reisholzer Bahnstraße 33, D-40599 Düsseldorf · **Verantwortlich:** Oliver Rüter

**Kontakt:** Oliver.Rueter@cretschmar.de, Tel. +49(0)211-7401-2203 · **Redaktion + Gestaltung:** WSK Kommunikation GmbH, Am Bandsbusch 83, D-40723 Hilden

## Eigene Speditionsanlagen in Madrid, Irún und Barcelona

Nach dem Wegfall der Warengrenzkontrollen zum 31.12.1992 konnte der freie Warenverkehr innerhalb der europäischen Union Wirklichkeit werden. Mit 28 Mitgliedsstaaten war dies der größte Binnenmarkt der Welt. Die Aufwärtsentwicklung in Spanien machte umfangreiche Investitionsprogramme notwendig. In Madrid-



**Grundsteinlegung in Coslada/Madrid, v.l.: Pedro Martinez, Kay A. Espey, Gerd Knelleken, Wolfgang Sternberg**

Coslada errichtete Cretschmar Española mit Fertigstellung 1992 auf einem ca. 7.000 qm großen Grundstück eine moderne Speditionsanlage mit 2.000 qm Lager- und 350 qm Büroflächen. Anfang 1993 wurde auch in Irún eine neue Speditionsanlage bezogen. Das Areal, verkehrsgünstig an der spanisch-französischen Grenze mit direktem Anschluss zur Autobahn gelegen, umfasste eine Lager- und Umschlaghalle von 2.000 qm mit 10 t-Kran sowie Büroflächen von 300 qm. Damit wurde ein weiterer Schritt zur Ausweitung der bestehenden Europa-Verkehre getan. Da die Zollabfertigung zumindest für Drittstaaten erforderlich war, wurde extra eine solche eingerichtet. Im Sinne noch besserer Kundenorientierung rundeten auch Verteilerdienste in alle Regionen Nordspaniens und auch Südfrankreichs das Leistungsportfolio ab. 1993, nach 25-jährigem Bestehen von Cretschmar Española,

umfasste das Leistungsangebot neben regelmäßigen Lkw-Stückgutverkehren mit praktisch allen Mitgliedsländern der EG – darunter allein 10 verschiedene Linien allein mit Deutschland – auch Überseevers Schiffungen, Luftfracht, Lagerung in modernsten Distributionslagern und innerspanische Transporte. Insgesamt gesehen eine erfreuliche Entwicklung in positivem Umfeld und einer zuversichtlichen Grundeinstellung zum gemeinsamen Europa. 1998, Cretschmar Española S.A. war nun bereits 30 Jahre fest in Spanien verwurzelt, wurde auch in Castellbisbal bei Barcelona eine hochmoderne Speditionsanlage eingeweiht: 3.500 qm Lagerfläche, 11 Entladerampen für internationale und 6 Entladerampen für nationale Lkw-Transporte sowie 2.500 qm Umschlagfläche und ein 520 qm großer Bürokomplex.



**SYSTEM ALLIANCE EUROPE**  
the cargo network

2006 trat Cretschmar Española S.A. der System Alliance Europe bei, einem Netzwerk großer inhabergeführter Speditionen, die sich zum Ziel gesetzt hatten, ihre lokalen Stärken in einem europäischen Netzwerk zu bündeln.



**Teamarbeit auch beim Sport in Zaragoza: Winning Team Madrid (rot); Barcelona (gelb) und Irún (blau)**

Fortsetzung von Seite 6

Insbesondere für Kunden mit ausgeprägtem europäischen Import-Export-Geschäft war dies ein interessantes Angebot. Zwecks Erweiterung des Leistungsangebotes auf Überseedienstleistungen in Form von See- und Luftfracht unter Nutzung der Strukturen und Kundenverbindungen der Cretschmar-Niederlassungen und Standorte in Spanien sowie des Netzwerkes der NAVIS AG und der CRETSCHMAR - NAVIS Seehafen-Spedition wurde 2007 in Barcelona die CRETSCHMAR - NAVIS Española, S.L. gegründet. Damit wurde CRETSCHMAR - NAVIS Española, S.L. jüngstes Mitglied der Sea Transport Alliance mit direktem Zugang zu mehr als 80 Destinationen weltweit.



## 2008: Wirtschaftskrise in Spanien

Die spanische Volkswirtschaft, fünftgrößte Europas, erlebte in der zweiten Jahreshälfte 2008 einen drastischen Einbruch, der sich seitdem zur tiefsten Wirtschaftskrise der jüngsten Vergangenheit ausgeweitet hat. Dieser Abschwung hatte erhebliche Auswirkungen auf alle Sektoren und Bereiche und machte auch vor der Cretschmar Española S.A. nicht halt. Es erforderte erhebliche Anstrengungen, tiefgreifende Restrukturierungsmaßnahmen und strukturelle Anpassungen, sowohl die Mitarbeiter als auch das Leistungsangebot durch die Krise zu führen. Die Repräsentanzen in Alicante, Sevilla, Valencia und Zaragoza mussten geschlossen werden. Auch heute nach 50-jährigem Bestehen unseres Unternehmens ist das wirtschaftliche Umfeld immer noch schwierig, allerdings mit erfreulichen Signalen in Richtung Trendwende.

## 2016: Bündelung der süd-europäischen Aktivitäten in der L.W. Cretschmar Süd

Mit der Ausgründung der L.W. Cretschmar Süd GmbH & Co. KG durch Herrn Oliver Rüter in der 4. Generation der CretschmarCargo Familie erfolgte die bewusste Stärkung der Aktivitäten in Spanien und Südeuropa.

Mit den drei spanischen Standorten Madrid, Irún und Barcelona sowie den beiden deutschen Standorten Frankfurt und Kornwestheim verfügt CretschmarCargo Süd über 27.500 qm Lager- und Handlingsbereich und wickelt 165.000 Sendungen mit 233.000 Tonnen pro Jahr ab.

CretschmarCargo Süd ist nach wie vor Mitglied im führenden Stückgut-Speditionsverbund **System Alliance Europe** sowie Initiator und Mitglied von **Connexión Cargo**, dem führenden Verbund spanischer Spediteure. Auch die seit 2007 bestehende Mitgliedschaft in der **Sea Transport Alliance**, dem



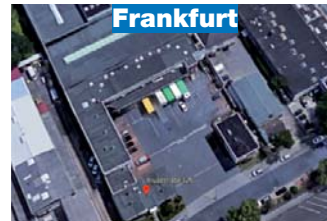
## Im- und Exporte aus Deutschland

Ein wesentlicher Bestandteil der von der Cretschmar Española S.A. in enger Zusammenarbeit mit der auf Europaverkehre ausgerichteten Wuppertaler Niederlassung von CretschmarCargo waren die kontinuierlich steigenden Im- und Exporte aus Deutschland. Dies lag begründet in der zunehmenden Zahl im- und exportorientierter Unternehmen sowohl in Spanien als auch in Deutschland, begünstigt durch eine in den 1980er langsam ansteigende und in den 1990er Jahren prosperierende wirtschaftliche Entwicklung in Europa.

Ganz entscheidend war natürlich auch der Beitritt Spaniens und Portugals zur Europäischen Gemeinschaft (12.6.1985 Beitrittsunterzeichnung, 1.1.1986 Vollmitgliedschaft). Schon in den ersten Monaten nach der Aufnahme Spaniens stieg das Verkehrsaufkommen in Nord-Süd-Richtung um 50%, bezogen auf Fahrzeuganzahl, Positionen und Tonnage. Zur Realisierung und Aufrechterhaltung von Linienverkehren war ein exakter Fahrplan mit definierten Abfahrts- und Ankunftszeiten erforderlich, der diese Linienverkehre zeitlich steuerte. So sah der wöchentliche Fahrplan zwischen Wuppertal und Spanien zum Beispiel 1986 aus: 5 mal Barcelona, 3 mal Irún, 2 mal Madrid, 1 mal Valencia. Und natürlich jeweils wieder mit Sammelgut möglichst vollbeladen zurück. Wobei Linienverkehre bedeutete, dass der Lkw von einem Fernfahrer mit Beifahrer über die jeweils gesamte Strecke gesteuert wurde. Da waren die Fahrer auf der Hinfahrt im Schnitt drei Tage unterwegs und zurück nochmals die gleiche Zeit. Immer reibungslos funktionierten solche Fahrten über tausende von Kilometern hinweg natürlich auch nicht, wie aus den Annalen überliefert ist. Einzuhaltende Ruhezeiten, von Bauern und Fischern blockierte Grenzübergänge in Frankreich, schwierige Verkehrsverhältnisse in Städten, Diebstahlgefahr für Führerhaus und Ladefläche. Von der Verzollungsproblematik ganz zu schweigen.

Fortsetzung von Seite 7

Verbund global agierender See- und Luftfrachtspediteure, trägt entscheidend zur Leistungsstärke bei. So steht CretschmarCargo Süd heute, 50 Jahre nach Gründung der Cretschmar Española S.A., als leistungsstarker Speditionspartner der verladenden Wirtschaft da. Systemverkehre und Transporte für verpackte Güter und verpackte Gefahrgüter für Südeuropa und Deutschland zählen ebenso zu den Stärken wie Inlands-, Übersee- und Logistikleistungen, die über die spanische Landesorganisation abgewickelt werden.



Als ein dritter Leistungsweig hat sich die erfolgreiche Tätigkeit für die Chemical Life Science Industrie in Form von Gefahrgut- und Thermo - Transporten herausgebildet.



Die L.W. Cretschmar Süd GmbH & Co. KG ist gut ausgestattet und sieht den kommenden 50 Jahren Unternehmensgeschichte mit Zuversicht entgegen.

Wer mehr wissen möchte:

[Oliver.Rueter@cretschmar.de](mailto:Oliver.Rueter@cretschmar.de)

Tel. +49 (0)211-7401-2203

[www.cretschmarcargo-sued.com](http://www.cretschmarcargo-sued.com)